

Am 13.09.24 waren die GIB-Klassen 11 und 12 auf der modernen Ausstellung im Russischen Museum. Die interessante Ausstellung mit dem Titel "Nachricht" ("Весть") führt den Menschen in eine Welt ein, die verschiedene Formen von Kommunikation darstellt. Beim Betreten der ersten Ausstellungshalle haben wir den Eindruck, ein lebendiges Kunstwerk, das sowohl etwas Historisches, als auch Modernes darstellt, zu sehen: wir haben sowohl abstrakte und konzeptuelle Kunst als auch Kunst des sozialistischen Realismus und naturalistische Kunst entdeckt. Jeder Raum, jedes Werk erzählt seine eigene Geschichte und hat seine eigene Welt. In diesem Interview möchten wir unsere Eindrücke von der Ausstellung teilen - jeder von uns hat eigene Gedanken in Form einer Aussage zusammengefasst.

Anna: In der Ausstellung wurden durch eine Selektion an Materialien die unterschiedlichen Kommunikationsmöglichkeiten dargestellt. Es wurde gezeigt, wie sich die Kommunikation verändert hat, und wie unsere Generation die Information, im Vergleich zu den anderen, weiterleitet. Wenn man "einfach so" schaut, kann man den Eindruck bekommen, dass die Ausstellung oberflächlich ist, wenn man aber nachdenkt und länger die Bilder anschaut, versteht man den Sinn. Mir hat besonders das Kunstwerk "Drei Vierecke" von Leonid Lamm gefallen - es symbolisierte die Geschichte der Kunst in 500 Jahren (auf dem Bild sind drei Vierecke zu sehen - naturalistischer Himmel, das abstrakte Viereck von Malewitsch und der QR-Code (technologische Kunst). Ich war fasziniert, weil mir die Ausstellung sehr gefallen hat.

Alina: Die Gedanken der Künstler waren in dieser Ausstellung leicht zu verstehen und nicht sehr verhüllt, aber sie haben bei mir die Neugier geweckt, mehr über die Meinungen anderer Künstler zum Thema Kommunikation zu erfahren. Wir haben auch Kunst gesehen, die mit dem Einsatz der Technologien gemacht wurde. Ich finde aber, dass die Kunst, die mit purer Hand gemacht wurde, schöner und tiefgründiger ist. Mein Lieblingsbild ist "Orpheus" von Vladimir Grig - weil ich mich immer an der griechischen Mythologie interessiert habe und mir der Stil dieses Bildes auch sehr gefallen hat.

Katja: Mir hat die Ausstellung gefallen, da ich eine Parallele zu meinem eigenen Leben ziehen konnte - besonders mit den Kunstwerken über den Einfluss von modernen Technologien auf den Menschen. Beispielsweise wird in dem Kunstwerk von Vladimir Abich "Strom 5" das Gefühl des endlosen Scrollens vermittelt, was für mich nachvollziehbar ist. Besonders beeindruckend war für mich das Kunstwerk "Schüssel" von der Recycle-Group, die darüber reflektierte, wie der Mensch in seinem privaten Internetleben sich selbst zeigt.

Lisa: Bei dem Besuch war ich die ganze Zeit sehr interessiert an den Werken. Besonders hat mich die Vielfalt an unterschiedlichen künstlerischen Mitteln beeindruckt - unsere Vernetzung wurde in verschiedenen Varianten von Kunstwerken, Gemälden, Skulpturen und Scrapbooking gezeigt. Das Konzept der Ausstellung war ziemlich tief, es war manchmal schwer, die Gedanken hinter den Kunstwerken zu verstehen, weil sehr verschiedene Autoren aus unterschiedlichen Jahrhunderten ihre Ideen über Kommunikationsmöglichkeiten geäußert haben. So etwas habe ich noch nie gesehen. Ich war von der Ausstellung begeistert!

Das Interview wurde von Ekaterina Romanova, GIB-Schülerin, vorbereitet.

#InternationalBaccalaureate #DiplomaProgram